
05. Januar 2012

Pressebericht Nr. 02 / 2012

Jahresrückblick 2011 des Bürgermeisters Hubert Frye

„Trotz der anhaltenden schwierigen Diskussionen über die Lage Griechenlands und anderer südeuropäischer Länder, trotz der gigantischen Rettungsschirme und nicht abebben wollender Diskussionen um Überschuldungen von Ländern in Europa, trotz der kritischen Betrachtung europäischer Länder von Ratingagenturen, auch von Deutschland, können wir uns über eine gute wirtschaftliche Situation in 2011 freuen. Die allgemein positive Betrachtung ihrer Lage durch Vertreter der Wirtschaft, für unsere Region zuletzt auch und vor allem durch den Präsidenten der IHK Oldenburg, Gert Stuke, haben wir allen Grund, auch 2012 optimistisch zu bleiben. Optimismus ist auch wichtig, schließlich ist Wirtschaft zu sehr großen Teilen Psychologie. Womit allerdings nicht Schönreden gemeint ist“, stellt Frye klar. Man solle aber nicht schlecht reden was gar nicht schlecht ist. Freuen dürfe man sich über stetig zurückgegangene Arbeitslosenzahlen, jetzt mit unter 3 Mio. Personen. Für den Arbeitsamtsbezirk Friesoythe sank die Arbeitslosenquote von 10 % im Januar 2010 auf 6,9 % im Dezember 2011, dem niedrigsten Wert im Winter überhaupt. Der absolut niedrigste Wert wurde gar mit 5,9 % im September 2011 vermeldet.

Die Finanzsituation der Gemeinde Saterland hat sich nach der Krise auch im Jahre 2011 weiter verbessert. Insbesondere die Einnahmeerwartungen bei der Gewerbesteuer wurden gegenüber den Haushaltsplanansätzen deutlich übertroffen, und zwar mit rd. 4,62 Mio. € um 1,07 Mio. € über dem Planansatz von 3,55 Mio. €. Allerdings sind von den Mehreinnahmen 214.000 € zusätzliche Gewerbesteuerumlagen abzuführen. Zusätzlich wirkt sich die erfreulich positive

Entwicklung negativ auf den Finanzausgleich der Jahre 2012 und 2013 aus. Sie führen einerseits zu deutlich zusätzlichen Kreisumlagen, über die sich der Landkreis Cloppenburg freut, und ferner über deutlich reduzierte Finanzausgleichszahlungen durch das Land. Alles in Allem hat Saterland dennoch Grund zu Optimismus, was sich auch in dem ausgeglichenen Haushalt für 2012 widerspiegelt.

Besondere Ereignisse 2011

Am 16.03.2011 konnte das neue Informationszentrum friesische Johanniter im ehemaligen Pfarrhaus bei der Johanniterkapelle in Bokelesch eingeweiht werden. Dieses Informationszentrum richtet sich sowohl an ein historisch-wissenschaftlich interessiertes Publikum als auch an allgemein Interessierte, wie z. B. Touristen, gleichermaßen. Es bietet umfangreiche Informationen über die einst bedeutende Klostersgeschichte im gesamten friesischen Raum vom Ijsselmeer bis zur Wesermündung. Saterland ist stolz über das in ihrer Gemeinde noch erhaltene einzige Bauwerk dieser großen Klosterlandschaft – von ehemals 23 Johanniterklöstern oder gar 80 Klöstern insgesamt – über ihre Johanniterkapelle. Auf <http://www.friesische-johanniter.de> wird hingewiesen.

Besuch des Niedersächsischen Ministers Jörg Bode

Der Niedersächsische Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Jörg Bode, FDP, besuchte das neue Werk Waskönig+Walter Hochspannungskabel GmbH & Co. KG. Auf den durch Dr. Peter Waskönig auch für die Firma Waskönig+Walter angesprochenen wichtigen Ausbau der Ostermoorstraße (K 318) signalisierte der Minister die Förderung der Baumaßnahme durch das Land, soweit der Bund die Fortsetzung der Förderung beschließt und der Landkreis bis Oktober die entsprechenden Förderanträge vorlegt. Diese Aussage des Ministers war für Saterland von großer Bedeutung, da sie Zuversicht in die Realisierung langjährig verfolgter wichtiger Verkehrsinfrastruktur auslöste – Zuversicht in den Ausbau der Ostermoorstraße (K 318) und des Scharreler Damms (K 296). Diese Straßenbaumaßnahmen, verbunden mit straßenbegleitenden Radwegen, werden die Verkehrssicherheit für alle Nutzer, vor allem auch für Radfahrer, deutlich erhöhen. Die Realisierung eines Anliegens der Gemeinde und aller Anlieger ist deutlich näher gerückt, auch wenn die tatsächlichen För-

derzusagen des Landes an den Landkreis Cloppenburg noch ausstehen. „Auf das Wort des Ministers vertraue ich“, sagt der Bürgermeister.

Scharrel ist Golddorf

Der Ort Scharrel hat zum wiederholten Male an dem Kreiswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ oder neu „Unser Dorf hat Zukunft“ teilgenommen. Die Teilnahme am 18. Kreiswettbewerb führte 2011 zum Erfolg, Scharrel wurde zum Sieger erklärt und am 17.09.2011 in Lodbergen offiziell als „Golddorf“ ausgezeichnet. Es ist die Anerkennung des schönen Ortes, des unermüdlichen Einsatzes der Scharreler – mit dem Bürgerverein an der Spitze – für ihren Ort und den Zusammenhalt im Ort für den Ort. Scharrel könne stolz auf das Erreichte sein und mit Ihnen sei er es, sagt Bürgermeister Hubert Frye. Schön sei es, dass die „Scharreler“ sich nicht auf diesem Erfolg ausruhen wollen, sondern mit der Teilnahme an den folgenden Ausscheidungs- und Landeswettbewerben in 2012 weitere Herausforderungen annähmen. „Hierzu sage ich den Scharrelern meine Unterstützung zu. Ich wünsche ihnen viel Erfolg“, schließt Hubert Frye.